

Hinweis: Alle Merkblätter in ihrer jeweils aktuellen Fassung sind auf der Homepage des PSVaG unter www.psvag.de abrufbar.

Melde- und Beitragspflichten zur Insolvenzversicherung bei betrieblicher Altersversorgung, die über Pensionskassen durchgeführt wird

1. Allgemeine Hinweise

1.1 Insolvenzversicherungspflicht des Arbeitgebers bei Pensionskassenzusagen

Mit der Erweiterung des gesetzlichen Insolvenzschutzes wurde die Insolvenzversicherung über den **Pensions-Sicherungs-Verein VVaG (PSVaG)** auch auf betriebliche Altersversorgung ausgedehnt, die über Pensionskassen durchgeführt wird.

Ausgenommen sind

- Pensionskassen, die einem **Sicherungsfonds** nach dem dritten Teil des Versicherungsaufsichtsgesetzes angehören,
- Pensionskassen, die als **gemeinsame Einrichtung nach § 4 TVG** organisiert sind, sowie
- die **Zusatzversorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes**.

Arbeitgeber, die **betriebliche Altersversorgung über eine Pensionskasse nach § 7 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 BetrAVG** durchführen, sind verpflichtet, zur Finanzierung des Insolvenzschutzes **Beiträge an den PSVaG** zu leisten.

Der PSVaG ist der **gesetzlich bestimmte Träger der Insolvenzversicherung der betrieblichen Altersversorgung (§§ 7 ff. BetrAVG)**.

Für **Sicherungsfälle**, die nach dem **31. Dezember 2021** eintreten, übernimmt der PSVaG den gesetzlichen Insolvenzschutz.

Reine Beitragszusagen nach den §§ 21 bis 25 BetrAVG unterliegen nach § 1 Abs. 2 Nr. 2a BetrAVG **nicht dem gesetzlichen Insolvenzschutz**.

1.2 Beginn der Insolvenzversicherungspflicht

Die **Insolvenzversicherungspflicht** beginnt an dem Tag, an dem erstmals eine **Anwartschaft gesetzlich unverfallbar** geworden ist (vgl. Merkblatt 300/M 12) oder ein **Versorgungsfall** (laufende Leistung) eingetreten ist.

Für **Pensionskassenzusagen** gilt gemäß § 30 Abs. 2 BetrAVG eine **Übergangsregelung**: Die **Beitragspflicht** gegenüber dem PSVaG besteht **ab dem Jahr 2021**. Ein **Anspruch auf Leistungen des PSVaG** entsteht jedoch **nur für Sicherungsfälle, die nach dem 31. Dezember 2021 eintreten**.

1.3 Am Kapital oder Stimmrecht des Unternehmens Beteiligte/Arbeitnehmer-Ehegatten

Im Einzelfall können **am Kapital und/oder Stimmrecht des Unternehmens Beteiligte** oder **Ehegatten von (Mit-)Unternehmern** vom **gesetzlichen Insolvenzschutz** ausgenommen sein. Orientierungshilfe bei der Prüfung geben die Merkblätter 300/M 1 ((Mit-)Unternehmer) und 300/M 2 (Arbeitnehmer-Ehegatten). Zusätzlich können – neben dem Pensionsfonds – **Berater für betriebliche Altersversorgung** bei der Einordnung unterstützen. Fällt eine betriebliche Altersversorgung **nicht unter den persönlichen oder sachlichen Geltungsbereich des Betriebsrentengesetzes**, kann der **gesetzliche Insolvenzschutz** weder durch eine **freiwillige Versicherung** noch durch die **stillschweigende Entrichtung von Beiträgen an den PSVaG** begründet werden.

* Merkblätter informieren in allgemeiner Form über die Insolvenzversicherung aufgrund des BetrAVG und geben die derzeitige Rechtsauffassung des PSVaG wieder. Sie stehen unter dem Vorbehalt, dass sich die Rechtslage - insbesondere durch die Rechtsprechung - nicht ändert. Merkblätter haben nicht den Charakter von Verwaltungsrichtlinien und -anordnungen.

2. Kontaktaufnahme zum PSVaG

2.1 Erstmeldung zur Begründung der Mitgliedschaft beim PSVaG

Ist der Arbeitgeber noch **nicht Mitglied des PSVaG**, so ist das erstmalige Bestehen insolvenzversicherungspflichtiger Tatbestände (vgl. Ziff. 1.2) **innerhalb von drei Monaten** nach Eintritt der Beitragspflicht **anzuzeigen**.

Die **Erstmeldung** erfolgt **elektronisch** über das **Online-Formular** unter www.psvag.de/mitglieder-beitrag/online-formulare/erstmeldeformular. Eine **formlos eingereichte Meldung** ist ebenfalls möglich, muss jedoch die von der **Agentur für Arbeit** vergebene **achtstellige Betriebsnummer** (nach §§ 18i ff. SGB IV) enthalten.

Beginnt die **Insolvenzversicherungspflicht** im Laufe eines Kalenderjahres, erhebt der PSVaG für dieses **Beginnjahr** nur einen – entsprechend der beitragspflichtigen Zeit – **anteiligen Jahresbeitrag**. Die **Beitragsbemessungsgrundlage**, die für das **zweite Jahr** zu ermitteln ist, kann aus Vereinfachungsgründen auch als **Meldung für das erste Jahr** verwendet werden (§ 4 Abs. 3 AIB). Die **Allgemeinen Versicherungsbedingungen für die Insolvenzversicherung der betrieblichen Altersversorgung (AIB)** sind auf der **Homepage des PSVaG** unter www.psvag.de veröffentlicht.

2.2 Bereits bestehende Mitgliedschaft

Besteht bereits eine **Mitgliedschaft beim PSVaG**, sind **Pensionskassenzusagen**, die der **Insolvenzversicherungspflicht** nach § 7 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 BetrAVG unterliegen, in die **laufende Meldung der Beitragsbemessungsgrundlage** einzubeziehen, sobald diese Pflicht besteht.

Wird im Laufe eines Jahres zusätzlich eine weitere insolvenzversicherungspflichtige Pensionskassenzusage erteilt, ist diese erst in der **Meldung des Folgejahres** zu berücksichtigen (Stichtagsprinzip gemäß § 10 Abs. 3 BetrAVG).

Eine **gesonderte Mitteilung an den PSVaG** ist in diesen Fällen **nicht erforderlich**.

3. Meldung der Beitragsbemessungsgrundlage

3.1 Formular zur Mitteilung der Beitragsbemessungsgrundlage (Erhebungsbogen)

Der PSVaG stellt die **Zugangsdaten für die elektronische Mitteilung der Beitragsbemessungsgrundlage** jeweils gegen Ende des ersten Quartals zur Verfügung.

Die Meldung erfolgt grundsätzlich **elektronisch** über das **Online-Formular zur Mitteilung der Beitragsbemessungsgrundlage** unter www.psvag.de/ebogen oder im **Mitgliederportal**. Ein Erhebungsbogen in Papierform wird **auf Anforderung** bereitgestellt.

Die Anzahl der **meldepflichtigen laufenden Leistungen** und **unverfallbaren Anwartschaften** einschließlich der jeweiligen **Beitragsbemessungsgrundlagen** ist in der elektronischen Meldung **anzugeben**.

Als **Nachweis** über die gemeldeten Beitragsbemessungsgrundlagen benötigt der PSVaG entweder

- ein vom **versicherungsmathematischen Sachverständigen** erstelltes **Kurztestat**, oder
- den vom PSVaG vorgegebenen **Kurznachweis** nach dem jeweils aktuellen Muster.

Die erforderlichen Nachweise sind im Rahmen der Online-Meldung als **PDF-Dateien hochzuladen**.

Nach den Bestimmungen des **Betriebsrentengesetzes (§ 11 Abs. 2 BetrAVG)** müssen die Unterlagen dem PSVaG **bis zum 30. September** des jeweiligen Jahres vorliegen.

3.2 Beitragsbemessungsgrundlage

Die **Beitragsbemessung** bei betrieblicher Altersversorgung, die über **Pensionskassen** durchgeführt wird, orientiert sich in **pauschalierender Form** an den vom PSVaG zu **tragenden Risiken**.

Ausgangsbasis der Berechnung der **Beitragsbemessungsgrundlage** ist

- bei **Betriebsrentenanwartschaften** die **erreichbare Höhe der Versorgungsleistung**,
- bei **laufenden Versorgungsleistungen** die **Höhe der laufenden Leistung**.

Weitere Informationen zur **Ermittlung der Beitragsbemessungsgrundlage** bei betrieblicher Altersversorgung, die über **Pensionskassen** durchgeführt wird, finden Sie im **Merkblatt 210/M 27**.

3.3 Vereinfachtes Meldeverfahren

Ein **Versorgungsträger** kann die für die Insolvenzversicherung erforderlichen **Meldungen und Beitragszahlungen** direkt an den PSVaG übermitteln.

Ein solches **vereinfachtes Verfahren** wird beim PSVaG bereits seit Jahren für **Pensionsfonds** angewendet und steht auch **Pensionskassen** zur Verfügung, soweit die Beteiligten dies gegenseitig vereinbaren.

4. Beitragserhebung

4.1 Festsetzung des jährlichen Beitragssatzes

Der **Beitragssatz** wird nach dem **gesetzlich vorgeschriebenen Finanzierungsverfahren** (§ 10 Abs. 2 BetrAVG) in der **ersten Novemberhälfte** eines jeden Jahres vom PSVaG neu festgesetzt.

Der jeweils aktuelle Beitragssatz wird auf der Homepage des PSVaG unter www.psvag.de veröffentlicht.

4.2 Jahresbeitrag

Die **Jahresbeiträge** ergeben sich aus der vom Arbeitgeber für das **jeweilige Jahr** gemeldeten **Beitragsbemessungsgrundlage** (vgl. Ziff. 3.2) und dem vom PSVaG für das jeweilige Jahr festgesetzten **Beitragssatz** (vgl. Ziff. 4.1).

Der **Beitragsbescheid** wird den Mitgliedsunternehmen **Mitte November** eines Jahres übermittelt. Die festgesetzten **Beiträge** sind am **Ende des jeweiligen Kalenderjahres** fällig (§ 10 Abs. 2 Satz 4 BetrAVG).